Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 43 (2019)

Heft: 3

Rubrik: Der Schandplatz von Solothurn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schandplatz von Solothurn

Rüttenen. Aufnahme vom 4. Juni 2019.

Ihr erinnert euch. Nach jahrelangen Auseinandersetzungen wurde eine jenische Familie Anfang 2016 von ihrem unauffälligen Platz am Rand eines Steinbruchs bei Rüttenen SO verjagt. Die Begründung lautete, der Platz würde gebraucht. Der Burgergemeindepräsident Sergio Wyniger schrieb in einem langen Brief an die Öffentlichkeit: «Die Räumung wurde gefordert, weil die Bürgergemeinde Solothurn im nördlichen Teil des Grundstücks einen neuen Forstwerkhof erstellen wollte und das Areal des Wohnstandorts der Fahrenden im Rahmen dieses Projekts zur Erschliessung und für Parkplätze benötigte.» *(Solothurner Zeitung vom 18. Dezember 2015)*

Wie sieht die Wirklichkeit aus? Heute, mehr als drei Jahre nach der Räumung, sieht der Platz aus wie auf dem Bild. Es ist ein unbenutzter Abstellplatz. Man hat die betroffene Familie einfach weghaben wollen.